

Jahresbericht

2006/2007



In Kürze Seite **02**

Fünf Jahre sind erst der Anfang Seite **04**

5 Jahre HTV – ein Rückblick Seite **06**

Frühe Förderung im Vorschulalter Seite **08**

Integration als Weg und als Ziel Seite **11**

Gönnerliste des HTV Seite **12**

Vereinsrechnung Seite **15**

Revisionsbericht Seite **16**

Mittelherkunft Seite **19**

HTV

VEREIN HEILPÄDAGOGISCHE TAGESSPIELGRUPPE VOGELSSANG

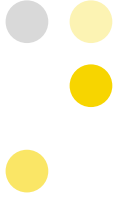
Der Verein Heilpädagogische Tagesspielgruppe Vogelsang mit Sitz in Eich wurde im September 2002 mit dem Ziel der Führung und Förderung einer Tagesspielgruppe für Kinder mit speziellen Bedürfnissen gegründet.

In der Spielgruppe finden sowohl körper- und geistigbehinderte Kinder als auch Kinder mit Entwicklungsrückstand, Wahrnehmungsstörungen oder Verhaltensauffälligkeiten Platz zur individuellen Entfaltung. Die Tagesspielgruppe soll eine Lücke im heilpädagogischen Angebot zwischen stundenweiser Einzeltherapie und temporärer Aussenplatzierung schliessen und den Kindern die Möglichkeit bieten, sich in einer Kindergruppe zu erfahren. Ziel der geschulten Fachkräfte ist es zudem, die Kinder ihrem Entwicklungsstand und den Möglichkeiten entsprechend zu fördern und die Ablösung vom Elternhaus vorzubereiten. Für die Eltern bringt die Spielgruppe einen oder zwei Entlastungstage pro Woche.

In Kürze

VORSTAND

| Vorname/Name | Ort | berufliche Tätigkeit | Vereinsfunktion |
|-------------------------|------------|--|--------------------------|
| Cécile Heusser | Horw | lic. phil. I / PR-Beraterin | Präsidentin |
| Angelika Huber | Eich | dipl. Kindergärtnerin / dipl. Ergotherapeutin | Betriebsleiterin |
| Concetta Costa Oreiller | Sursee | lic. jur. / Rechtsanwältin | Finanzierungsausschuss |
| Markus Kopp | Luzern | HSW Luzern, MBA Dozent und Berater | Finanzierungsausschuss |
| Silvia Felber | Luzern | dipl. Heilpädagogin | Fachgruppe Heilpädagogik |
| Charlotte Schulthess | Ebikon | dipl. Heilpädagogin | Fachgruppe Heilpädagogik |



«Eins, zwei drei im Sauseschritt, eilt die Zeit, wir eilen mit». Dieses passende Zitat stammt von Wilhelm Busch, der nicht nur als einer der bedeutendsten historischen Dichter Deutschlands im 19. Jahrhundert gilt, sondern auch als einer der Urväter des Comics.

In unzähligen Kinderzimmern wurde die Geschichten von Wilhelm Busch erzählt und noch immer haben etwa die Bubenstreiche von Max und Moritz nichts an Aktualität eingebüsst. Der Dynamik der Zeit, wie sie Wilhelm Busch in diesem Zitat beschreibt, können auch wir uns nicht entziehen. So stellen wir mit Erstaunen und nicht weniger Genugtuung fest, dass die Heilpädagogische Tagesspielgruppe Vogelsang bereits auf ihr 5jähriges Bestehen zurückblicken kann. Was im August 2002 als Pionierleistung einer Visionärin begann, ist auf bestem Wege dazu, im Kanton Luzern grössere Kreise zu ziehen:

So haben in den vergangenen fünf Jahren 40 behinderte Kinder im Vorschulalter Förderung und Unterstützung auf ihrem Weg in die Gesell-

Fünf Jahre sind erst der Anfang

schaft erfahren. Das anfängliche Angebot von einem Spielgruppentag wurde aufgrund der grossen Nachfrage und nicht zuletzt dank der grosszügigen Unterstützung vieler privater Gönner und Spender auf zwei Tage ausgebaut. Inzwischen ist die Nachfrage so gestiegen, dass ein dritter Tag problemlos gefüllt werden könnte.

Leider ist dieser Ausbau aufgrund der finanziellen Situation zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Da das Angebot seit Beginn nur zu rund einem Drittel mit Elternbeiträgen finanziert wird, war und ist der Verein auf die Unterstützung von privaten Personen, Vereinen, Stiftungen, Service Clubs, Unternehmen und Kirchgemeinden angewiesen. Diese Spenden sind meist einmaliger Natur, so dass in den vergangenen fünf Jahren viel Zeit in das Fundraising investiert werden musste. Ein erster Meilenstein in der Finanzierung konnte mit dem Gewinn eines Förderpreises der Albert Koechlin Stiftung im Jahre 2003 erreicht werden. Dieser mit 50'000 Franken

dotierte Preis gab nicht nur den Ausschlag dazu, das ursprüngliche Angebot von einem auf zwei Betriebstage auszubauen, es wirkte gleichzeitig als Signal und Gütesiegel für andere Organisationen, sich ebenfalls finanziell zu engagieren. Parallel zur permanenten Aufgabe der Mittelbeschaffung wurden Anstrengungen unternommen, den Betrieb der Tagesspielgruppe zu professionalisieren. Dank dem unermüdlichen Einsatz des Teams rund um Angelika Huber wurden so Qualitätsstandards geschaffen, die den Vergleich mit anderen, meist viel grösseren professionellen Behindertenorganisation keineswegs scheuen müssen. Diese Professionalität ist wichtig, wenn es darum geht, die öffentliche Hand mit ins Boot zu holen, um den Betrieb zumindest teilweise durch den Kanton zu finanzieren. Eine perfekte Gelegenheit bietet zurzeit der neue Finanzausgleich (NFA), im Rahmen dessen zahlreiche bis anhin durch den Bund finanzierte Aufgaben in die Hoheit der Kantone geraten. Dazu gehört auch der Bereich der Sonderschulung und damit – hoffentlich –

Von Cécile Heusser

auch das Angebot der Heilpädagogischen Tagesspielgruppe Vogelsang.

Ein Rückblick auf erfolgreiche fünf Jahre wäre nicht vollständig, ohne jenen Menschen zu danken, die sich während dieser Zeit intensiv um die Belange der Tagesspielgruppe gekümmert haben, allen voran das operative Team mit Angelika Huber an der Spitze, der ehrenamtlich tätige Vorstand, die zuweisenden Stellen, die grosses Vertrauen in unser Angebot setzen und last but not least alle diejenigen, die unser Angebot mit grösseren und kleineren finanziellen Beiträgen unterstützen. Dank ihnen werden wir auch in fünf Jahren noch sagen können: «Eins zwei drei im Sauseschritt, eilt die Zeit, wir eilen mit».



Cécile Heusser, Präsidentin

Als Mutter des autistischen David, der während drei Jahren die Heilpädagogische Tagesspielgruppe besuchte, lernte Cécile Heusser die Vorzüge einer Tagesstruktur für behinderte Kinder kennen. Es ist ihr deshalb ein Anliegen, dass das Angebot weiter ausgebaut und auf eine gesicherte Basis gestellt werden kann.

Als Ergotherapeutin in der heilpädagogischen Früherziehung tätig, stellte ich fest, dass kein Tagesangebot für behinderte Kinder im Vorschulalter existiert.

Normalentwickelte Kinder zwischen drei bis fünf Jahre können einen Tageshort oder eine Spielgruppe besuchen. Behinderte Kinder hingegen sind von diesen Angeboten in der Regel ausgeschlossen. Dieser Umstand der Ungleichstellung von behinderten Kindern und deren Eltern, wie auch die Tatsache, dass Kinder mit speziellen Bedürfnissen möglichst früh in einer Gruppe Sozialkontakte üben sollten, um später besser integriert werden zu können, bewog mich, das Projekt zu starten.

Meilensteine:

August 2002 Start des Projektes mit zwei Mitarbeiterinnen in der Betreuung, einer Köchin und fünf Kindern mit verschiedenen Behinderungen

5 Jahre HTV – ein Rückblick

- September 2002 Gründung und Konstituierung des Trägervereins «Verein Heilpädagogische Tagesspielgruppe Vogelsang» mit Sitz in Eich als juristische Grundlage
- Oktober 2002 Anstellung einer zusätzlichen Mitarbeiterin und Aufnahme eines sechsten Kindes
- August 2003 Integration eines nicht behinderten Kindes aus dem Dorf als Ergänzung und Vorbild für die Gruppe
- Dezember 2003 Gewinn eines Förderpreises der Albert Köchlin Stiftung in der Höhe von CHF 50'000.–
- August 2004 Beginn mit einem zweiten Betriebstag pro Woche. Zwei weitere Mitarbeiterinnen werden angestellt. Aus dem Team beginnen zwei Mitarbeiterinnen eine Zusatzausbildung im heilpädagogischen Bereich. 13 Kinder aus dem Kanton Luzern nutzen pro Woche unser Heilpädagogisches Tagesangebot. Die Kinder werden aus der Agglomeration Luzern mit einem



- Sammelbus, aus den andern Regionen mit ehrenamtlichen Fahrern gebracht. Die Zusammenarbeit mit den vier heilpädagogischen Früherziehungsstellen wird intensiviert. Bei Kinderärzten und im Kinderspital wird unsere Tätigkeit anerkannt und den Eltern empfohlen.
- August 2005 Zuteilung einer Praktikantin durch das regionale Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) 14 Kinderplätze stehen pro Woche zur Verfügung
- Schuljahr 2006/07 Mithilfe eines Praktikanten, der unsere Gruppe mit drei verhaltensschwierigen Kindern zusätzlich unterstützt 15 Kinderplätze pro Woche
- März 2007 Umzug der Heilpädagogischen Tagesspielgruppe nach Sursee. Die Geschäftsstelle bleibt weiterhin in Eich.

Im Frühling 2007 erfolgte der Umzug nach Sursee, in den Kindergarten

Von Angelika Huber

Lungholz, der sich gegenüber dem Kantonalen Spital befindet. Wir staunten, wie flexibel unsere Kinder auf den Umzug nach Sursee reagierten. Sie hatten sich schnell eingelebt, fühlten sich wohl und zeigten Interesse an den Nachbarskindern. Unser Team zeigte sich auch sehr offen gegenüber dem Umzug und dank der Stabilität, verbunden mit nur wenigen Personalwechsellern, können wir den Kindern viel Sicherheit geben. Der Neuanfang im Doppelkindergarten in der Stadt Sursee war für uns ein weiterer Schritt zur Integration in die Gesellschaft. Hier werden wir besser wahrgenommen und sind ein Bestandteil des Quartiers. Wir wollen uns mit Ihnen, geschätzte Mitglieder, Gönner, Eltern und Kinder am Erreichten freuen. Ihre Unterstützung hilft uns, die Entwicklung des Heilpädagogischen Tagesangebotes weiter voranzutreiben. Unser Ziel ist eine von der Öffentlichkeit finanziell mitgetragene, kleine Institution mit einem Angebot, das sich auf einen Wochenbetrieb ausbauen lässt.



Auch körperbehinderte Kinder haben Platz.

Frühe Förderung im Vorschulalter gehören zum normalen Weg eines Kindes.

Ich habe bei meinen Kindern selber erlebt, welch grosse Fortschritte sie in dieser Phase in der Sprachentwicklung, im Einhalten von Regeln, im Kontakt aufnehmen und Teilhaben in der Gruppe sowie in der Spielentwicklung machen. Während ein nicht behindertes Kind viele alltägliche Dinge ganz von selber lernt, müssen diese bei einem Kind mit Behinderung aber oft aktiv angebahnt und dann immer wieder geübt werden. Diesen speziellen Bedürfnissen können übliche Spielgruppen und Kindergärten nicht gerecht werden. Die heilpädagogische Spielgruppe garantiert dagegen eine intensive Betreuung und altersgerechte Förderung. Beim Lernen in einer Kleingruppe erlernen behinderte Kinder, selbstständig zu sein und stärken ihre Selbst- und Sozialkompetenz. Dies erleichtert ihnen den späteren Übergang und die Integration in den Kindergarten oder die Schule. Ich bin überzeugt, dass die heilpädagogische Spielgruppe

Frühe Förderung im Vorschulalter

Kind und Eltern eine Basis für tragfähige soziale Beziehungen schafft und die Familie für die Anforderungen des Lebens stärkt.

Mit dem Inkrafttreten des neuen Finanzausgleichs liegen die Finanzierung sowie die fachliche und rechtliche Verantwortung für die besondere Schulung ab 2008 in den Händen von Kantonen und Gemeinden. Die Auswirkungen sonderpädagogischer Förderung sind damit ein Teil des gesamten öffentlichen Bildungsbereichs und es müssen die Grenzen von Finanzierbarkeit und Machbarkeit beachtet werden. Zudem muss diese neue Grundausrichtung gewährleisten, dass Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung auch in Zukunft optimal gefördert und betreut werden. Denn jedes Kind, ob behindert oder nicht, ist entwicklungs-, bildungs- und lernfähig und ist Teil unserer Zukunft.



Helen Leumann
Ständerätin FDP Kanton Luzern





Leider erfahren behinderte Mitmenschen oft soziale Ausgrenzung.

Um einen selbstverständlichen Umgang zwischen behinderten und nicht-behinderten Menschen zu fördern, ist die alltägliche Begegnung von Kindheit an äusserst wichtig. Die integrative Einrichtung der heilpädagogischen Tagesspielgruppe Vogelsang löst dies meines Erachtens mit Bravour, nimmt doch regelmässig pro Tag ein normalentwickeltes Kind an der Spielgruppe teil, sodass soziales Lernen beidseits möglich ist. In einer wohlwollenden Atmosphäre, in der die individuellen Stärken und Schwächen der Kinder akzeptiert und selbständige Lernprozesse initiiert werden, können sowohl eine partnerschaftliche Beziehung, als auch Kreativität und Lernfreude entwickelt werden.

Als Sozialpolitiker betone ich das Recht jedes Menschen, seine Fähigkeiten innerhalb seiner Gemeinschaft so zu entwickeln, dass es ihm später möglich ist, sozial integriert und würdevoll zu leben. Ziel von In-

Integration als Weg und als Ziel

tegrationsarbeit ist es somit, dass alle Kinder, ob behindert oder nicht, in einer Gemeinschaft integriert aufwachsen können. Die Tagesspielgruppe Vogelsang ist ein exemplarisches Beispiel dafür, dass es aufgrund des Pioniergeistes seiner Gründerinnen gelungen ist, Kindern mit speziellen Bedürfnissen in einer Integrationsgruppe den für sie notwendigen Raum zur Entwicklung zu bieten. Das Konzept der heilpädagogischen Tagesspielgruppe ermöglicht zudem das tolerante Zusammenleben von nichtbehinderten und behinderten Menschen, eine unabdingbare Prämisse in unserer Gesellschaft.



Zum 5. Jubiläum der Heilpädagogischen Tagesspielgruppe Vogelsang gratuliere ich herzlich, wünsche den Mitarbeitenden weiterhin viel Freude und Engagement in ihrer wertvollen Arbeit und freue mich auf unzählige weitere Jubiläen.

Ruedi Meier
Stadtrat/Sozialdirektor Stadt Luzern

Unser Projekt wurde von folgenden Sponsoren und Gönnern in grosszügiger Weise unterstützt.

A

Anonyme
Arnold Benno, Herrliberg
Arnold-Knüsel Peter und Heidi, Eich

B

B. Braun Medical AG, Emmenbrücke
Bachmann Hans und Astrid, Eich
Bachmann-Scherer Rita, Muttenz
Baumann-Blättler Heinz und Verena, Kehrsiten
Baumeler Maria, Ruswil
Betschart Richard, Udligenswil
Beyer Michael, Kölliken
BF Berger und Frank AG, Architekturbüro, Eich
Birrer Bertha, Nebikon
Bucher Roland, Plattenbeläge, Eich

F

Fondskommission Verein Kinderheim
Titlisblick, Luzern
Frauenverein Zillis-Reischen, Zillis
Fries Josef, Emmen

G

Gassmann-Estermann Josy und Benno, Sempach
Giurgola-Pellet M., Lutzenberg
Gossolt-Frei, Gerda u. Helmut, Wittenbach
Grob Trudi und Albert, Eich
Grüter-Röllli Anna und Hans, Hergiswil

H

Häller Stefan und Heidi, Bauunternehmung, Eich
Hatheyer-Stirnimann Heidi, Eich
Hauser Hans-Jörg und Regula, Eich
Hauser-Abegg Margrith, Kriens

Sponsoren und Gönner des HTV, Stand 31.07.2007

Bucher-Knecht Alois, Inwil
Bühlmann Maschinenbau AG, Schachen
Bühlmann-Weibel Alexandra und Werner, Luzern
Burri Walter und Maria, Ebikon

C

Collano AG, Sempach-Station
Cornelia-Stiftung für Kinder,
Maggi Romeo, Hergiswil
creativeLOFT, Schweizer Daniel, Schönenwerd

D

Delz Susanne, Beinwil
Dieschi-Obrist Regina, Sarnen
Disler-Vollenweider Christine, Schenkon

E

Einwohnergemeinde Eich, Gemeinderat, Eich
Elektro Käppeli & Partner GmbH, Sempach
Embassy Jewel AG Luzern, Luzern
Emmenegger Annalisa und Otto, Eich
Evangelisch-Reformierte
Kirchenpflege, Ebikon
Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde
Luzern, Luzern

Hauser-Schürpf Heinz und Marianne, Dietwil
Helfenstein Edith und Pius, Sempach
Herzog-Theler-Stiftung, Luzern
Hubacher Marlyse, Sursee
Hufschmid Martina, Luzern

I

Imhof-Meyerhans Verena, Luzern
Insieme Luzern, Luzern

J

Johannes Haaf Stiftung, Kriens
Jund-Bühlmann, Ruswil

K

Kallen Regula, Gebenstorf
Katholisches Pfarramt Dagmersellen, Dagmersellen
Katholisches Pfarramt Eich, Eich
Katholisches Pfarramt, Kirchgemeinde
Meggen, Meggen
Kaufmann Christine, Reiden
Keller Ursula, Winterthur
Keller Emil, Münsingen
Kinder- und Bergbauernstiftung, Luzern
Kirchmeieramt Eich, Eich

13

Knüsel Brigitte, Luzern
Knüsel-Schmidli Peter und Dora, Meggen
Koch-Huber Hans, Sempach-Station
Kohler Niklaus u. Pfister Marianne, Männedorf
Kolar-Ruess Claudia und Peter, Eich
Kopp-Hug Franz, Luzern
Kühne-Ernst Irene, Meggen

L

Ledergerber Othmar, Speicherschwendi
Löchler-Gübeli Barbara und Thomas, Sursee
Lustenberger-Koch Marie-Louise, Luzern

M

Manser Beat, Eich
Marbet-Sager Friedy, Bern
Marfurt-Müller Verena, Reiden
Marti-Kläy Meinrad und Elisabeth, Eich
Meier Robert, Meggen
Meier-Hurni Luzia und Thomas, Sursee
Meyer-Holzach Marita, Sursee
Ming Marly und Hansruedi, Mosen

Rotary Club Sempachersee
Rütli-Stiftung, Luzern

S

Schafelberger Zutter Daniel und Franziska, Luzern
Schmid-Maibach Christine und Beat, Oberwil
Schmid-Meyer Erika und Hans, Malters
Sigrist Erna und Jürg, Eich
Sonderegger-Romer Jörg, Nottwil
Steiger Leo, Malen, Tapezieren, Winikon
Stettler-Hättenschwyler Otto und Margrith, Luzern
Stiftung Arthur Waser, Luzern
Stiftung Herbert und Helene von Moos-Neumann, Luzern
Stiftung Malve, Zug
Stirnemann André und Beatrice, Schüpfheim
Stocker Anton, Gartenbau, Nottwil
Stofer-Sigrist Käthy, Rothenburg
Stutz-Höltschi Anton und Lisbeth, Hitzkirch

T

Tanner Marga und Hans, Speicher

Sponsoren und Gönner des HTV, Stand 31.07.2007

Misteli-Leuenerberger Helene und Toni, Dagmersellen
M-Tec, Messmer R., Wettingen
Muff Josef, Ruswil
Niederberger-Schmeder Josef, Eschenbach

O

Ottiger-Ineichen Ferdy, Neudorf

P

Peterer Karin, Logopädie für kleine Kinder, Luzern
Plassmann-Meier Maria, Ennetbürgen
Pro Infirmis, Luzern
Protestantischer Hilfsfond Fischbacher-Labhardt, Luzern

R

Rast-Serlupini Verena, Cham
Reformierte Kirchgemeinde Sursee, Sursee
Renfer-Künzli Margrith und Kurt, Hergiswil
Renggli-Blättler Fredy, Luzern
Römisch-katholisches Pfarramt Jaun, Huber
Marcus Antonius, Jaun
Rosenblatt Lukas, Kriens

Tas Andi und Rebecca, Buttisholz
Thalmann Rudolf, Dierikon
Treuhand&Marketing Banzer Armin und Irene, Eich
Truvag Treuhand AG, Sursee

V

Vanoli Claudia und Reto, Küssnacht
Vogel Dietmar, Chiropraktor, Luzern
Vogel-Haas Marie-Therese, Schenkon

W

Walser Thomas u. Bärlocher Martina, St. Gallen

Z

Zimmermann Karin und Maximilian, Eich
Zumbühl Angela, Horw

Spenden über 100 Franken

AKTIVEN

| CHF | 31.07.2006 | 31.07.2007 |
|------------------------------|------------------|------------------|
| Umlaufvermögen | | |
| Flüssige Mittel | 65'281.00 | 83'718.00 |
| Debitoren | – | 200.00 |
| Forderung Verrechnungssteuer | 43.00 | 84 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 705.00 | 1'874.00 |
| Total Umlaufvermögen | 66'028.00 | 85'874.00 |
| Anlagevermögen | | |
| | 0.00 | 0.00 |
| TOTAL AKTIVEN | 66'029.00 | 85'874.00 |

Bilanz**PASSIVEN**

| CHF | 31.07.2006 | 31.07.2007 |
|---|------------------|------------------|
| Fremdkapital | | |
| Kreditoren | 193.00 | 2'100.00 |
| Kontokorrent A. Huber, Eich | 21'153.00 | 4'089.00 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 8'873.00 | 7'300.00 |
| Total Fremdkapital | 30'219.00 | 13'489.00 |
| Vereinsvermögen | | |
| Vereinsvermögen per 01.08. | 36'747.00 | 35'810.00 |
| Ertrags-/Aufwandüberschuss | -937.00 | 36'575.00 |
| Total Vereinsvermögen per 31.07. | 35'810.00 | 72'385.00 |
| TOTAL PASSIVEN | 66'028.00 | 85'874.00 |

Betriebs- rechnung

| ERTRAG | | | BUDGET |
|-----------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| CHF | 2005/2006 | 2006/2007 | 2007/2008 |
| Tagesbeiträge | 41'920 | 49'804.00 | 50'000.00 |
| Spenden | 119'156 | 162'299.00 | 120'000.00 |
| Mitgliederbeiträge | 5'800.00 | 9'790.00 | 10'000.00 |
| BETRIEBSERTRAG | 166'876.00 | 221'893.00 | 180'000.00 |

| AUFWAND | | | |
|-------------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| CHF | 2005/2006 | 2006/2007 | 2007/2008 |
| Personalaufwand | -128'400.00 | -142'930.00 | -187'000.00 |
| Raumaufwand | -11'229.00 | -8'919.00 | -15'000.00 |
| Transportkosten | -14'355.00 | -16'287.00 | -17'500.00 |
| Verwaltungsaufwand | -7'568.00 | -12'156.00 | -18'000.00 |
| Übriger betrieblicher Aufwand | -6'026.00 | -4'986.00 | -6'000.00 |
| BETRIEBSAUFWAND | -167'577.00 | -185'278.00 | -243'000.00 |

| | | | |
|--------------------------|----------------|------------------|-------------------|
| Betriebsergebnis | -701.00 | 36'614.00 | -63'000.00 |
| Finanzertrag | 123.00 | 118.00 | – |
| Finanzaufwand | -359.00 | -158.00 | – |
| AUFWANDÜBERSCHUSS | -937.00 | 36'575.00 | -63.000.00 |

BERICHT DER RECHNUNGSREVISOREN

Als Rechnungsrevisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) des Vereins Heilpädagogische Tagesspielgruppe Vogelsang, Eich, für das am 31. Juli 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Anga-

An die Generalversammlung des Vereins Heilpädagogische Tagesspielgruppe Vogelsang, Eich

Revisorenbericht

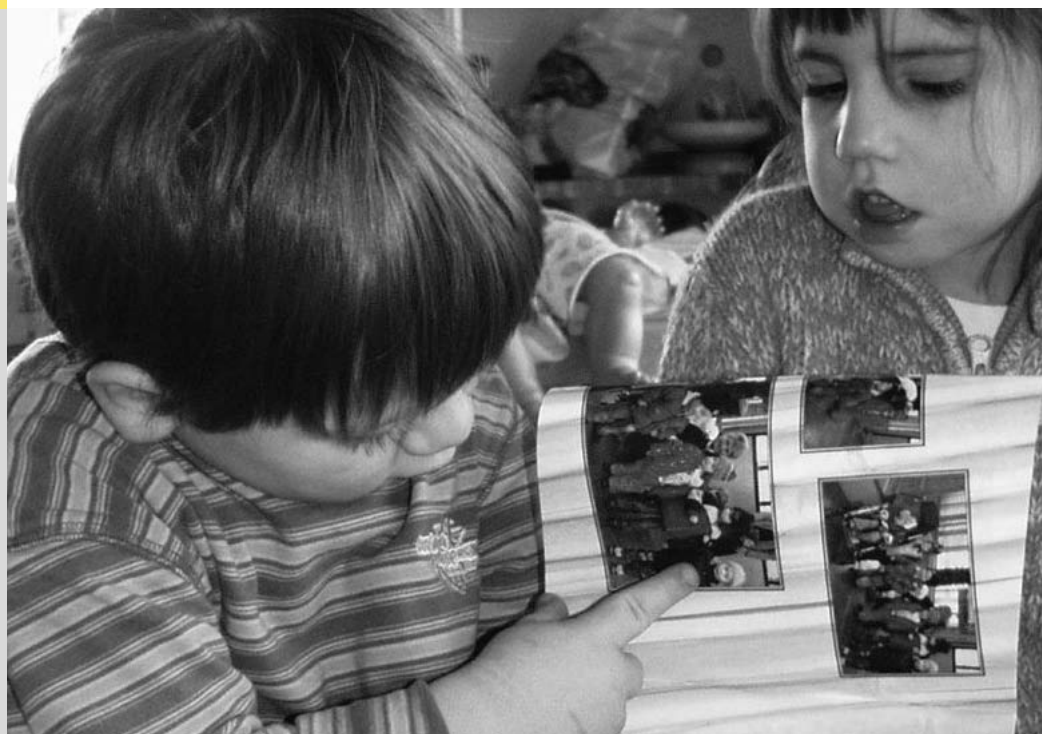
ben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern
13.09.2007

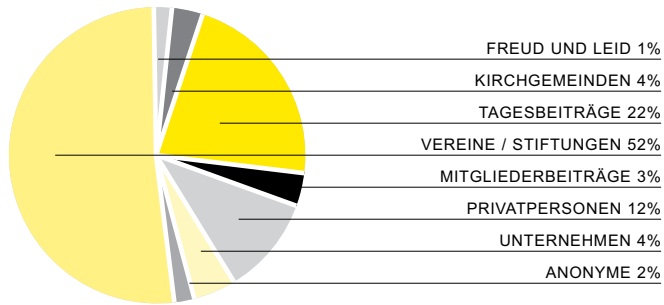
Christian Granert, Treuhänder mit eidg. Fachausweis (leitender Revisor)
Daniel Odermatt, dipl. Wirtschaftsprüfer





EINNAHMEQUELLEN VEREINSJAHR 2006/2007

Stand 31.07.2007



Mittelherkunft des HTV

IMPRESSUM

REDAKTION & KOORDINATION: vipr ag, Cécile Heusser

P.O. Box 2417, Wengistrasse 7, 8026 Zürich, Tel. 079 271 16 61

cecile.heusser@vipr.ch

GESTALTUNG: red Gráfica, Palma de Mallorca und Zürich

Büro Zürich: Pflanzschulstrasse 56, 8004 Zürich, Tel. 079 695 19 93

scheurer@redgrafica.net

DRUCK: A. Schöb, Buchdruck-Offsetdruck, Zürich

Birchstrasse 102, 8050 Zürich, Tel. 044 311 22 60

office@schoeb.ch



HTV

VEREIN HEILPÄDAGOGISCHE *TAGESSPIELGRUPPE* VOGELSANG

KONTAKT:

Kindergarten Lungholz

Spitalstrasse 15, 6210 Sursee, Telefon 079 356 62 57

Geschäftsstelle Eich

Sonnhangstrasse 39, 6205 Eich, Telefon 041 460 46 53

info@angebote-kinder.ch, www.angebote-kinder.ch

BANKVERBINDUNGEN:

Raiffeisenbank Beromünster, PC 60-5900-6, z.H. Kto-Nr. 36661.34

Luzerner Kantonalbank, 6002 Luzern, PC 60-41-2, z.H. Kto-Nr. 01-26-505360-09